FDP-Rathausfraktion Wiesbaden

SCHWARZBUCH CITYBAHN

24.06.2020

FDP LEGT ERKENNTNISSE AUS CITYBAHN-AKTENEINSICHT VOR

CDU LIESS SICH VON PR-AGENTUR BEI PARTEITAG HELFEN – VERKEHRSDEZERNENT KOWOL SCHÖNTE BERICHT AN DAS STADTPARLAMENT

Zu den Ergebnissen der Akteneinsicht zur Citybahn erklärt der Partei- und Fraktionsvorsitzende der Wiesbadener FDP, Christian Diers:

„Die uns vorliegenden Unterlagen zeigen, dass das Dezernat Kowol den vom Beteiligungsausschuss angeforderten und von ESWE Verkehr vorbereiteten Bericht verändert und dabei wichtige Informationen hinausgestrichen hat. So auch den Hinweis, dass RCC die CDU Wiesbaden bei ihrem Parteitag im Oktober unterstützt und die angefallenen Kosten hierfür an ESWE Verkehr weitergereicht hat.“

In den Abrechnungen der Agentur RCC für die ESWE Verkehr ist schriftlich festgehalten, wie sich die CDU bei ihrem Parteitag von den PR-Spezialisten helfen ließ: Über mehrere Monate hinweg verbuchte RCC viele Stunden für Unterstützungsleistungen des CDU-Kreisverbandes. Besonders pikant: Für den 21. Oktober 2019 verrechnete die Agentur einen Telefonkontakt mit dem verkehrspolitischen Sprecher der CDU-Rathausfraktion „wg. Mobilitätsparteitag CDU inkl. Sichtung der Unterlagen, Beschluss-Vorlage“.

Diers hierzu: „Der Hinweis auf die Beschluss-Vorlage legt zwei für die CDU wenig schmeichelhafte Szenarien nahe: Entweder die Wiesbadener CDU sprach den Entwurf für den Parteitagsbeschluss vorher mit der PR-Agentur ab, womit sie sich als eigenständige politische Kraft aufgegeben hätte oder sie ließ sich bei der Erstellung von RCC helfen –

Abgerufen am 21.11.2026 unter https://fdp-rathaus.de/?p=291

auf Steuerzahlerkosten. Der CDU-Kreisvorstand ist jetzt angehalten, sofort die Fakten auf den Tisch zu legen. Der Parteitag ist ja nicht der einzige Fall, in dem der CDU Wiesbaden die Trennung zwischen Partei- und Staatskasse schwer gefallen zu sein scheint.“

Auch vom Magistrat fordern die Freien Demokraten Transparenz: „Verkehrsdezernent Kowol muss erklären, wieso er die Unterstützung der CDU aus Steuergeldern vertuscht hat, obwohl ESWE Verkehr selbst die Unterstützung gegenüber dem Beteiligungsausschuss zugeben wollte. Hat die CDU um die Geheimhaltung gebeten oder war das ein weiterer schwarz-grüner Citybahn-Deal?“, fragt Diers.

Für Diers ist nun auch Oberbürgermeister Mende gefordert: „Der Oberbürgermeister ist der Kopf des Kollegialorgans Magistrat. Er ist der Letztverantwortliche dafür, dass der Magistrat dem Stadtparlament wahrheitsgemäße und vollständige Berichte abliefert. Das ist im vorliegenden Fall nicht geschehen, obwohl der Berichtsantrag sogar von seiner eigenen Partei gestellt wurde. Von ihm erwarten wir jetzt eine schonungslose Aufklärung, wie es zu dieser Vertuschungsaktion kommen konnte.“

Abgerufen am 21.11.2026 unter https://fdp-rathaus.de/?p=291